

Ausblick

Ihnen ein herzliches „Moin“!
Sommer, Sonne, zarte Winde,
Wärme, laue Abende, und Sie haben
unsere neue Ausgabe des Kirchen-
botens in der Hand.

Sie erfahren Neuigkeiten aus un-
serer Gemeinde. Momentan dreht
sich viel um unseren neu gewählten
Kirchenvorstand. Er muss sich neu
konstituieren. Aufgaben müssen
neu verteilt und angefasst werden.
Wir berichten darüber.

Zeig Dich! – Ein Sommer ohne
„Kneifen“! – das Thema der dies-
jährigen Sommerkirche in der Zeit
vom 10. Juli bis zum 12. August.
Ich bin gespannt, was uns Lektorin
Else Peper, Pastor Johannes Müller
und die Pastorinnen Marion Stein-
horst-Coordes und Ulrike Goud-
schaal erzählen werden.

Zu Veranstaltungen muss eingela-
den werden. Sonst weiß keiner, was
verpasst wurde, wenn niemand da
war. Am 4. August: „Schön anders“
– eine Begegnung zwischen Men-
schen mit und ohne Behinderung.
Oder am 24. Juni ein Außengot-
tesdienst mit Superintendent Gerd
Bohlen.

Im Artikel „Trauerweg – ein Weg
der Trauer“ nehmen wir Sie mit in
die Arbeit des Teams, das sich mit
Menschen trifft, die sich auf ihrem
Trauerweg befinden.

Menschen, die gehindert wurden
ihr Leben zu leben in ihrer eigenen
Heimat, kommen zu Wort.

Ich wünsche Ihnen neben einem
herrlichen Sommer auch eine gute
Urlaubszeit.



Ulrike B. Goudschaal

Nachlese zur Kirchenvorstandswahl

Am Sonntag, dem 11. März, wurde der neue Kirchenvorstand für die nächsten sechs Jahre gewählt. Er hat die Aufgabe, die Gemeinde geistlich zu leiten.

Dem Kirchenvorstand gehören 14 Personen an. Von ihnen wurden gewählt:

Folkert Folkerts, Remels
Hannelore Franzen, Spols
Enno Ennen, Jübberde
Hilde Meeuw, Remels
Tamme Aukes, Jübberde
Dr. Friedrich Wilken, Remels
Enno Gatena, Remels
Frauke Jelden, Remels

Zu Ersatzkirchenvorstehern wurden gewählt:

Werner Ennen, Kleinsander
Claus Weber, Großsander

Berufen wurden:

Tatjana Meyer, Jübberde
Annette Peters, Remels
Monika Schmidt, Großoldendorf
Udo Weerts, Spols

Qua Amt gehören dem Kirchenvorstand auch die beiden Pastoren an, Heinrich Wienbeuker und Marion Steinhorst-Coordes. Damit ist das Gremium für die nächsten sechs Jahre mit 14 Personen komplett.

Im Gottesdienst am Sonntag, dem 10. Juni, um 10 Uhr, werden die ausscheidenden Mitglieder verabschiedet und die neuen eingesegnet.

So ist die Wahl gelaufen:

630 Stimmberechtigte haben gewählt. Die Wahlbeteiligung ist gegenüber den letzten Wahlen seit dem Jahr 2000 stetig gesunken. Gründe dafür sind sicher u. a. auch die Umstellung des Wahlverfahrens. Früher hatte jedes Dorf seinen eigenen Vertreter im Kirchenvorstand. Heute gibt es nur noch einen Wahlbezirk. Erstmals gab es auch nicht mehr in jedem Dorf ein Wahllokal, sondern es konnte nur noch zentral in Remels im St. Martins-Haus gewählt werden. Dennoch ist die Wahlbeteiligung zufriedenstellend und bekundet das Interesse vieler am Gemeindeleben.

Wir freuen uns auf die kommende Amtszeit und bitten die Kirchengemeinde, die Arbeit mit Interesse und Fürbitte zu begleiten.

40 Jahre OKM

Ein Grund zur Dankbarkeit! 2018 ist für uns vom OKM Freizeitheim ein ganz besonders Jahr. Im Frühjahr 1978 fand die erste Freizeit in unserem Haus in Großoldendorf statt. Die Teilnehmer waren die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter, die über Jahre durch viel ehrenamtliches Arrangement und Sammeln von Geld sowie Sachspenden die alte Dorfschule in Großoldendorf gekauft und zu einem Freizeitheim umgebaut hatten.

Seit dieser Zeit finden im OKM Freizeitheim, dem Haus des Ev. Ostfriesischen Gemeinschaftsverband Kinder und Jugendfreizeiten, Konfirmandenfreizeiten, Klassenfahrten, Familienfreizeiten, Seminare und vieles mehr statt.

Es ist für uns immer wieder ein Wunder, wie Gott die Geschicke des Hauses in den ganzen Jahren geführt und geleitet hat, und viele Menschen bereit gemacht hat sich dort mit ihren Fähigkeiten und Talenten einzubringen.

Deshalb möchten wir in diesem Jahr mit einigen besonderen Veranstaltungen unser 40-jähriges Jubiläum mit Euch feiern!

 **OKM**
Freizeitheim

JUBILÄUMSABEND

am 14. Mai 2018, 19 Uhr

Ein Abend mit gutem Essen, guter Gemeinschaft, toller Musik, vielen Erinnerungen und vielem mehr. Mitwirkende: Irmtraud Baumann, Egon Erdmann (Sohn des ersten Heimleiter-ehepaares) sowie Traute und Hartmut Cobus. Jeder ist herzlich willkommen! Der Eintritt ist frei, wir freuen uns über eine Spende. Anmeldung bis zum 7. Mai beim OKM Freizeitheim unter der Telefonnummer 0 49 56 / 91 21 53.

Jugendgottesdienst

am 23. Juni um 18 Uhr

Thema: BESTNEVERREST

Im anschl. Rudelgucken um 20 Uhr

Deutschland – Schweden

Veranstalter:

EC Kreisverband Ostfriesland e.V.

OGV ImPuls

JUBILÄUMSFEIER

am 24. Juni 2018

Programm: 10 Uhr Vormittagsveranstaltung mit Dr. Michael Diner und der Klangvoll-Band. Parallel wird ein Kinderprogramm angeboten 12 Uhr Mittagspause, 12.45 Uhr Zwischenprogramm, Tag der offenen Tür im OKM Freizeitheim, Stationen-Rallye, Bildershow über die letzten 40 Jahre, Tee und Kuchen, Kletterwand, Beachvolleyball und vieles mehr. 15 Uhr Abschlussgottesdienst für alle Generationen mit Holger Baller und Mario Hessenius

Sommerzeit – Urlaubszeit



Seit einem Jahr in Remels wohnend, zugehörig zur evangelischen Kirchengemeinde St. Martin. Hobby: Kunst und Malerei. Angelehnt an den Expressionismus verarbeite ich seit 20 Jahren meine Emotionen. In den Sommermonaten werde ich mich wieder intensiver mit dem Malen beschäftigen,

Erika Agnes Hartmann



Den Sommer verbringe ich, wie fast jedes Jahr, bedingt durch meinen Beruf als Landwirt, zusammen mit meiner lieben Familie, in unserem schönen Dorf Kleinsander und erfreue mich an Gottes prachtvoller Natur. Mit der Nachbarschaft werden verschiedene Sachen unternommen, wie z. B. Maibaum aufstellen, Fahrradtouren und eine Sommerfete. Zusammen mit meiner Frau Edith mache ich zwischen den Melkzeiten gerne Tagesfahrten. Ein paar Tage am Stück wegzufahren schaffen wir leider viel zu selten.

Ich wünsche allen Lesern des Kirchenboten eine gesegnete Sommerzeit und offene Augen für Gottes schöne Schöpfung.

Thees Duis



Urlaub an sich heißt für mich den Kopf ausschalten, sich entspannen, sich keine großen Sorgen und Gedanken machen müssen und einfach man selbst sein zu können und die Seele baumeln lassen. Dabei ist Urlaub zuhause etwas ganz anderes als Urlaub außerhalb der eigenen vier Wände. Zuhause findet man immer etwas zu tun. Ob das nun in der Heimat ist oder nicht, ist fast unwichtig, aber die Tatsache, dass man sich mal vom Alltag lösen kann, ist schon ganz toll. Wichtig ist nur, dass man gemeinsam als Familie die Zeit genießt!

Nadine Schnürch

Was machen eigentlich unsere Flüchtlinge?

**Haile Istifanos,
Eritrea, 54 Jahre**



Ich lebe seit Dezember 2013 in Bühren. Anfang 2014 habe ich Deutschkurse, die von Ehrenamtlichen geleitet wurden, im St. Martins-Haus besucht. Für die Ev.-luth. Kirchengemeinde habe ich ehrenamtlich auf dem Friedhof mitgeholfen und auch jetzt helfe ich immer wieder mal sonntags im Gottesdienst mit. Im April 2015 konnte ich bei der Firma Bernd Eilers Logistik GmbH in Jüßberde zunächst auf 450-Euro-Basis arbeiten aber schon schnell bekam ich dort einen Teilzeitjob und ab September 2015 noch einen zusätzlichen Job auf 450-Euro-Basis beim Landhandel ter Veen in Großoldendorf. Seit August 2016 arbeite ich Vollzeit bei Matthias Sassen, Gala- u. Montagebau in Uplengen. Die Arbeit macht mir Spaß. Eine Anerkennung vom BAMF habe ich immer noch nicht erhalten. Ich stehe finanziell auf eigenen Beinen und wünsche mir sehnlichst einen positiven Entscheid.

**Fissahaye Meles,
Eritrea, 26 Jahre**



2015 kam ich nach Bühren und lebe seitdem in der ehemaligen Schule. Ehrenamtliche haben mir im St. Martins-Haus Deutsch beigebracht. Danach habe ich ehrenamtlich acht Monate im Familienzentrum gearbeitet. Bei der Firma Eilers Logistik habe ich zwei Monate auf 450-Euro-Basis gearbeitet, bevor ich dann die Zusage zum Integrationskurs bekam. Es folgte eine Maßnahme über das Jobcenter (ZUMBA), wo ich in Remels bei der Diakoniestation ein sechswöchiges Praktikum absolvierte. Die Arbeit mit älteren Leuten gefiel mir so gut, dass ich mich anschließend weiter als Pflegeassistent bei der Akademie Dekra weiter bildete. Nach erfolgreicher Prüfung arbeite ich nun Teilzeit im Seniorenzentrum Johannes-Huus in Remels. Die Arbeit gefällt mir sehr und ich wünsche mir einen Vollzeitjob.

Was machen eigentlich unsere Flüchtlinge?

Walid Ramadan, Syrien, 25 Jahre

Seit 2015 lebe ich in Remels. Ich habe den B1-Abschluss beim Integrationskurs in Remels geschafft und konnte danach bei der Firma de Buhr in Remels ein sechswöchiges Praktikum machen. Ich suche jetzt Arbeit, und möchte später nochmal einen B2-Integrationskurs besuchen. Mein Wunsch ist es, eine Ausbildung als Computertechniker oder Bankkaufmann zu machen.



Abdallah Saleh, Eritrea, 23 Jahre

2015 bin ich nach Remels gekommen. Den Integrationskurs von der VHS habe ich mit B1 bestanden. Seit acht Monaten arbeite ich in Emden bei VW. Seit Februar habe ich in Emden eine Wohnung gefunden und lebe nun dort. Aber ich besuche oft meine Freunde in der Bismarckstraße in Remels.



Muzamil Abd' Alrhim, Sudan, 25 Jahre

Ich lebe seit 2014 in Remels. Einen Integrationskurs habe ich in Oldenburg besucht. Ich suche immer noch nach einem Vollzeitjob für mich.



Mohammed Ahmed Abderrahim, Sudan, 27 Jahre

Ich lebe seit 2014 in Remels und habe Integrationskurse von der VHS und dem LeeWerkWisa besucht, bevor ich dann ein fünfmonatiges Praktikum bei der Autowerkstatt Wilken in Jüggerde und ein zweimonatiges Praktikum bei der Motoreninstandsetzungsfirma Nauert in Leer gemacht habe. Bei der letzteren Firma konnte ich eine Ausbildung anfangen; aber die Berufsschule war einfach zu schwer für mich. Jetzt arbeite ich bei der Fleischerei Bill in Barbel. Ich fahre jeden Tag insgesamt 50 Kilometer mit dem Mofa um zur Arbeit zu kommen, aber ich will arbeiten.



Was machen eigentlich unsere Flüchtlinge?

**Merhawi Teklit,
Eritrea, 22 Jahre**



2015 bin ich nach Remels gekommen. Ich habe im April 2018 eine Vollzeitstelle als Bauhelfer bei Eilert de Freese aus Nordgeorgsfehn bekommen. Vorher habe ich nach einem Integrationskurs ein vierwöchiges Praktikum in der Altenpflege in Wiesmoor und ein zweiwöchiges Praktikum bei der Diakoniestation in Remels gemacht. Während einer Maßnahme vom Jobcenter (ZUM-BA) habe ich ein sechswöchiges Praktikum bei der Firma de Freese gemacht, die mich dann nach dem Abschluß weiter beschäftigt hat. Ich bin sehr froh darüber, eine Arbeit zu haben.

**Zakarya Ahmed,
Sudan, 24 Jahre**



Seit April 2015 lebe ich in Remels. Ich habe zuerst sechs Monate einen Deutschkurs über Lingua in Leer gemacht. Bei der Firma Anton Focken in Lammertsfehn habe ich dann ein Praktikum gemacht. Die Firma bot mir in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter eine IQ (Integrationsqualifikations)-Maßnahme an. Allerdings merkte ich sehr schnell, dass meine Deutschkenntnisse für eine anschließende Ausbildung nicht ausreichen würden. Ich habe die IQ-Maßnahme abbrechen müssen. Ich jobte zehn Wochen in Hamburg bei Amazon, weil ich dem Jobcenter das subventionierte Geld für die Maßnahme zurück zahlen mußte. Dann habe ich bei der VHS Leer die B1-Prüfung gemacht und jetzt versuche ich weiter die B2-Prüfung zu schaffen. Das ist ganz wichtig für mich, weil ich eine Ausbildung als Automechaniker oder als Elektrobetriebstechniker machen möchte.

Der Trauerweg – ein Weg der Trauer

Kirchenbote: Trauerweg – Weg der Trauer – wertvoller Weg – was bedeutet Trauerweg?

Immer am letzten Mittwoch im Monat um 17.30 Uhr treffen wir uns mit Gleichgesinnten. Mit Menschen, die auf dem Weg der Trauer sind. Ein schmerzhafter, den alle irgendwann gehen müssen. Aber der Trauerweg ist ein Weg, ein Weg mit Hoffnung, ins Licht. Es wird wieder heller.



Sabine Kazperowski, Mina Dömlert und Ingrid Dirksen

Wie seid ihr darauf gekommen, diese Arbeit anzubieten?

Wir sind direkt angesprochen worden, ob wir uns vorstellen können, eine Art Selbsthilfegruppe durch Austausch von Erfahrungen zu machen, mit anderen ins Gespräch zu kommen.

Wie müssen sich unsere Leser solch ein Treffen vorstellen?

Anfangs sitzen wir in einem Stuhlkreis und sprechen mit allen über ein Thema, über das wir drei uns vorab Gedanken gemacht haben. Ein Hin und Her von Lebenserfahrungen; mal Schönes, mal Trauriges; Lachen und Weinen; Offenheit, Aufbauendes. Was wäre der Ostfrieße ohne Tee. Also fehlt bei uns nicht der Tee mit Kuchen oder Abendbrot. Wir plaudern, lachen, sitzen halt noch

gemütlich zusammen.

Wer darf denn kommen? Wie viele Teilnehmer sind dabei?

Natürlich darf jeder kommen, der einen Menschen verloren hat und um dessen Verlust trauert, und damit nicht alleine sein will. Momentan decken wir für 20 Personen den Tisch zum gemütlichen Beisammensein.

Ihr gebt anderen viel. Gibt euch dieser Dienst auch was?

Es ist wie ein Geschenk zu sehen, wenn sich kleine Freundschaften entwickeln oder Beziehungen zwischen Menschen entstehen, die sich sonst nicht kennengelernt hätten. Das Reden mit Gleichgesinnten ist wertvoll. Diese Arbeit macht Freu-

Der Trauerweg – ein Weg der Trauer

de. Und wenn alle eine schöne Zeit hatten, macht uns das froh.

Wenn ihr den Trauerweg mit etwas in der Natur vergleicht, was fällt euch spontan dazu ein?

(Die vorhergehenden Antworten sind zusammengefasst worden. Aber diese Antworten der drei sind es wert, jede für sich zu stehen.)

■ Aus der Natur ist es ganz klar der Schmetterling.

■ Für mich ist es Herbst, alles geht verlustig, das Leben geht in Richtung Winter, ich stehe still, es geht nicht mehr weiter. Dann der Frühling, herrlich, alles bricht auf, Neues entsteht, zarte Knospen. Und im Sommer genieße ich das, was ich aufgebaut habe, genieße, was ist.

■ Ein Apfelbaum, im Herbst verliert er seine Früchte und Blätter. Er steht traurig und kahl da. Aber im Frühling treibt er aus. Zuerst sind die Blätter klein und zart. Dann wird der Baum wieder grün und später kommen die weiß-rosa Blüten hinzu.

Fazit: Trauer wird hier liebevoll aufgefangen. Wir wünschen euch, dass ihr von Gott weiterhin die richtigen Gedanken, das liebevolle Verstehen, für euch Kreativität für neue Anstöße und Kraft, um die Trauer der anderen mit auszuhalten und geschenkte Momente, die aus den Begegnungen entstehen.

*Das Interview führte
Inge B. Wienbeucker*



Selfie-Wettbewerb

Wir machen einen Wettbewerb! Die meisten haben ein Smartphone. Damit ist schnell ein Foto gemacht. Schick uns doch ein Selfie, auf dem du (oder du mit Freunden) zu sehen bist. Unsere St. Martins-Kirche sollte auch mit drauf sein – ganz oder auch nur ein Detail, außen oder innen (die

Kirche ist im Sommer tagsüber geöffnet!) ALLE können mitmachen, Jung und Alt! Lass Dir was einfallen! Wir sind gespannt!

Es gibt was zu gewinnen:

Einen Kirchen-Präsentkorb

Die Fotos werden auf unserer Homepage www.kirche-remels.de zu sehen sein. Bitte versenden an 01 71 - 34 64 84 7

Gottesdienstplan

Freitag, 1. Juni	10 Uhr	Krabbelgottesdienst, anschl. Tee und Klönen im St. Martins-Haus
Sonntag, 3. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen, P.i.R. Bernhard Berends
Sonntag, 10. Juni 2. S. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Verabschiedung des alten und Einsegnung des neuen Kirchenvorstandes, mit Posaunen- und Kirchenchor, anschl. Kirchtee
Sonntag, 17. Juni 3. S. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst, Lektor Enno Gatena und Team
Mittwoch, 20. Juni	18 Uhr	Abschlussgottesdienst der vierten Grundschulklassen
Donnerstag, 21. Juni	18 Uhr	Gottesdienst mit dem Familienzentrum St. Martin
Samstag, 23. Juni	18 Uhr	Jugendgottesdienst im OKM Freizeitheim, Osterhornstraße 32 Thema: BESTNEVERREST Veranstalter: EC-Kreisverband Ostfriesland e.V.
Sonntag, 24. Juni 4. S. n. Trinitatis	10 Uhr	AUSSENGOTTESDIENST in Großoldendorf, mit dem gemischten Chor Oldendorf und Posaunenchor, Superintendent Gerd Bohlen (siehe Rückseite des KiBo)
		<i>ZEIG dich!</i> <i>- Ein Sommer ohne 'Kneifen'!</i>
Sonntag, 1. Juli 5. S. n. Trinitatis	10 Uhr	Sommerkirche: <i>Gott zeigt sich (1. Mose 31,25-30)</i> , Lektorin Else Peper, anschl. Kirchtee
Sonntag, 8. Juli 6. S. n. Trinitatis	10 Uhr	Sommerkirche: <i>Zeig dein Mitgefühl (Lukas 10,30-35)</i> , Pastor Johannes Müller, Leiter der missionarischen Arbeit 'lighthouse', Bremen; anschl. Kirchtee
Sonntag, 15. Juli 7. S. n. Trinitatis	10 Uhr	Sommerkirche: <i>Zeig deine Liebe! (Mk 14,3-9)</i> Pn. Steinhorst-Coordes, anschl. Kirchtee

Gottesdienstplan

Sonntag, 22. Juli 8. S. n. Trinitatis	10 Uhr	Sommerkirche: <i>Zeig deine Fehlbarkeit! (1.Mose 3,7-11)</i> Gottesdienst mit Taufen, Pn.Steinhorst-Coordes, anschl. Kirchtee
Sonntag, 29. Juli 9. S. n.Trinitatis	10 Uhr	Sommerkirche: <i>Zeig deine Hoffnung! (Markus 10,46-52);</i> Pn. Ulrike Goudschaal; anschl. Kirchtee
Sonntag, 5. August 10. S. n. Trinitatis	10 Uhr	Sommerkirche: <i>Zeig, wofür du stehst (Matthäus 26,69-75),</i> Gottesdienst mit Abendmahl, Pn.Steinhorst- Coordes; anschl. Kirchtee
Freitag, 10. August	10 Uhr	Krabbelgottesdienst, anschl. Tee und Klönen im St. Martins-Haus
Samstag, 11. August	9 Uhr	Gottesdienst zur Einschulung, Pn.Steinhorst-Coordes
Sonntag, 12. August 11. S. n. Trinitatis	10 Uhr	Sommerkirche: <i>Zeig dich, Gott! (Jona 2,1-11)</i> mit Begrüßung der neuen Konfis West und Ost und Einsegnung der neuen Teamer
Sonntag, 19. August 12. S. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst, Prädikantin Carmen Kramer
Sonntag, 26. August 13. S. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen, P. Gottfried Mahlke
Sonntag, 2.September 14. S. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Goldener Konfirmation, mit Kirchen- und Posaunenchor, Pn.Steinhorst-Coordes

Weitere Tauftermine:

14. Oktober (10 Uhr)

2. Dezember (11.15 Uhr)

Vom August bis Oktober kommt noch einmal Gastpastor i.R. Gottfried Mahlke zu uns. Er unterstützt uns bei der pfarramtlichen Versorgung. Viele haben ihn bei seinem ersten Einsatz in unserer Gemeinde zu Beginn des Jahres schon kennen und schätzen gelernt. So sagen wir nun wieder: Herzlich willkommen!

Schulanfang – Neuanfang

Endlich Frühling! Die Blumen blühen, die Sonne zeigt sich immer öfter. Alles beginnt neu. An Ostern ist Jesus für uns am Kreuz gestorben, damit wir neu anfangen können. Er hat unsere Schuld auf sich genommen. Wir dürfen von vorne anfangen. Und genau so beginnt ab Sommer für einige Kinder auch etwas Neues. Sie verlassen unser Familienzentrum und gehen zur Schule. Wir haben ein paar Kinder gefragt, worauf sie sich bei diesem Neuanfang am meisten freuen



*Lorena Kruse
aus Remels*

Ich freue mich auf die Schule, weil man da viel Neues lernen kann und sehr viel Sport machen kann.



*Jendrik
von Garrel
aus Neudorf*

Ich freue mich auf die Pausen, und dass meine besten Freunde Julian und Luca zusammen mit mir in die Schule kommen.

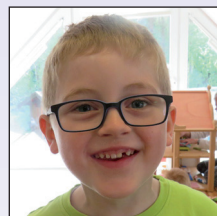
*Thees Glania
aus Remels*



Ich freue mich auf die Schule, weil ich Frieda (den Schulhund) immer sehen kann und auf meinen großen Freund Liam. Ich kann dann endlich wieder mit ihm spielen.

Ich komme in die Schule

*Arno Fecht
aus Selverde*



Ich freue mich auf die Schule, weil ich Schule mag und ich möchte gerne lesen lernen.

*Joost Eilers
aus Remels*



Ich freue mich, dass ich auf dem Schulhof spielen kann, besonders auf die tolle Rutsche und die Kletterwand. Außerdem möchte ich gerne lesen und schreiben lernen. Das Beste ist, dass meine Freunde auch in die Schule kommen und ich weiter mit ihnen spielen kann.

Ein Wort an die Leitungen unserer Gruppen und Chöre

Moin ihr Lieben alle, wie gut, dass wir euch haben! Durch euch und eure Gruppen ist unsere Kirchengemeinde bunt und einladend!!! Das soll auch jeder wissen. Dafür haben wir den Kirchenboten als Infoblatt. Er wird gern gelesen und hält die Leute auf den neusten Stand.

Alle drei Monate macht sich ein Team Gedanken, wie wieder interessante Themen über den Kirchenboten an den Mann und die Frau gebracht werden können. Dazu gehören natürlich auch die Veranstaltungen, die ihr anbietet. Regelmäßige Treffen oder auch mal was Außerplanmäßiges – das ist super so.

Wir möchten euch als Leitungen der Gruppen und Einrichtungen nun darum bitten, selber dafür zu sorgen, dass die Termine, die ihr veröffentlicht haben möchtet, pünktlich an die Redaktion des Kirchenboten gehen.

Bitte direkt an die E-Mail-Adresse:
kibo-daten@outlook.de

Ulrike Schol vom Büro kann nicht jedesmal alle abtelefonieren, welche Gruppe was veröffentlicht haben möchte. Sie wird in Zukunft diesbezüglich nicht mehr nachfragen.

Zu eurer Information: Der KiBo erscheint wie folgt: (Der für die jewei-

lige Ausgabe gültige Abgabetermin steht dahinter, in der Regel fünf Wochen vorher.)

Juni - Juli - August

(Abgabeschluss **1. Mai**)

September - Oktober - November

(Abgabeschluss **1. August**)

Dezember - Januar - Februar

(Abgabeschluss **1. November**)

März - April - Mai

(Abgabeschluss **1. Februar 2019**)

Wir bitten euch, diese Termine langfristig in euren Kalender einzutragen und euch in den Chören und Kreisen auch daran zu erinnern. Termine, die bis dahin nicht vorliegen, werden auch nicht mehr aufgenommen werden können. Wir hoffen, ihr habt dafür Verständnis. Liebe Grüße im Namen des Redaktionskreises

Marion Steinhorst-Coordes

P.S. Das Redaktionsteam hat schon vor langer Zeit entschieden, KEINE RÜCKBLICKE (Berichte) auf Ausflüge oder andere Veranstaltungen aufzunehmen. Gerne aber drucken wir zwei bis drei Fotos von euren Veranstaltungen mit je ein bis zwei Sätzen dazu ab.

Termine für Konfis und Teamer

Den Konfirmandenunterricht für den Ostbezirk wird ab August unser Kirchenkreisdiakon Sascha Wiegand übernehmen.
Wir freuen uns sehr darüber! Willkommen, Sascha!

Aus organisatorischen Gründen findet ab dann der Vor-Konfirmanden-
unterricht Ost am Samstag nachmittag statt, jeweils von 13.30 bis 17.30 Uhr.

Ost Jahrgang 2018 – 2020 (Sascha Wiegand)	
SONNTAG, 12. August,	10 Uhr Kirche, Begrüßung der neuen Konfis und Einsegnung der Teamer/innen
Samstag, 18. August,	13.30 – 17.30 Uhr
Samstag, 1. September,	13.30 – 17.30 Uhr

Ost Jahrgang 2017 – 2019 (Sascha Wiegand)	
Samstag, 18. August,	9 – 13 Uhr
Samstag, 22. September >>> Konfi-Kirchentag in Rhaderfehn, Abfahrt mit dem Bus um 9 Uhr beim St. Martins-Haus	

West Jahrgang 2017 – 2019 (Steinhorst-Coordes)	
Konfi-Freizeit 21.-23. Juni im OKM – Freizeitheim Großdendorf	
Samstag, 25. August	9 – 13 Uhr
Samstag, 22. September >>> Konfi-Kirchentag in Rhaderfehn, Abfahrt mit dem Bus um 9 Uhr beim St. Martins-Haus	

West Jahrgang 2018 – 2020 (Steinhorst-Coordes)	
FREITAG, 10. August	16 – 19 Uhr
SONNTAG, 12. August,	10 Uhr Kirche, Begrüßung der neuen Konfis und Einsegnung der Teamer/innen
Samstag, 15. September	9 – 13 Uhr

SMMERFEST

Ein Sommerfest für **ALLE** Menschen:

Jung und Alt, Normalos und Gehandicapte,
Rolli-Fahrer und Fußgänger, schräge Typen und
Aufrechte, Weiße, Braune, Grüne, Bunte ...

unter dem Motto:

SCHÖN ANDERS

Samstag, 4. August von 14 bis 17 Uhr

im Pfarrgarten und im St. Martins-Haus.

In aller Verschiedenheit treffen wir uns an dem
Nachmittag im Pfarrgarten – einfach nur, um ein
paar schöne Stunden miteinander zu verbringen.

Es gibt Kaffee/Tee und Kuchen und Eis.

Wir spielen, singen und haben Spaß miteinander.



Die Spinnrad-Gruppe lädt ein.

(Das „Spinnrad“ ist ein Treffen von Menschen,
die sich ein buntes Uplengen auch für Menschen
mit Behinderung wünschen.)



LEIB + SEELE

Am Monatsanfang von 9 bis 10.30 Uhr. Wir frühstücken miteinander (Brötchen, Tee, Kaffee - alles da, sie bringen nur die Auflage mit) und tauchen dann gestärkt an LEIB in einen Bibeltext ein, wo wir Kraft für die SEELE schöpfen. LEIB + SEELE ist keine feste Gruppe. Jeder kann jederzeit dazukommen. Herzlich willkommen!

Marion Steinhorst-Coordes

Freitag, 1. Juni, im Juli Sommerpause, **Mittwoch, 1. August**

Trauerweg

Der „Trauerweg“ trifft sich jeweils **am letzten Mittwoch im Monat von 17.30 bis 19.30 Uhr.** Menschen, die mit Trauer Erfahrung machen mussten – vor kurzer oder langer Zeit – sind dazu herzlich eingeladen. Bei Fragen wenden Sie sich an Ingrid Dirksen, Tel.: 2566

Besuchsdienst

Der Besuchsdienst trifft sich **am 4. Juni zu einem Ausflug.** Im Juli und August ist Sommerpause.

Frauenkreis

Der Frauenkreis trifft sich **jeweils am zweiten Dienstag im Monat: 12. Juni um 17 Uhr Grillen;** (im Juli Sommerpause); **14. August von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr**

Seniorenkreis

Der Seniorenkreis trifft sich an **jedem dritten Dienstag im Monat: am 19. Juni um 17 Uhr gemeinsames Grillen;** im Juli Sommerpause; **21. August von 14.30 bis 16.30 Uhr**

Gesprächskreis

Herzliche Einladung zum Gesprächskreis **jeden zweiten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr: 12. Juni, 10. Juli, 14. August.**

Frauentreff

Gemeinsam Kraft und Freude tanken **jeden ersten Montag im Monat um 19 Uhr. 4. Juni; 2. Juli mit Grillen,** im August Sommerpause.

Ist nichts anderes angegeben ist, findet die Veranstaltung im St. Martins-Haus statt.

26. Juni: Fahrradturnier
mit anschließendem Grillen

18 Uhr: Treffen
beim Sankt-Martins-Haus
ca. 20 Uhr: Grillen

